

NÖ: Rettungshund "Simba" spürt Vermisste auf



Foto: /Rettungshundebrigade

Die vierjährige Simba mit Christoph Holzacker.

Die 70-jährige Pensionistin aus dem Bezirk Baden war vermutlich seit Sonntag abgängig gewesen. Sie wurde in einem Wald gefunden.

Im Rahmen einer groß angelegten Suchaktion hat ein Rettungshund Dienstagnachmittag in einem Wald bei Klausen-Leopoldsdorf eine seit dem Wochenende vermisste Pensionistin aufgespürt. Die 70-Jährige war nach Feuerwehrrangaben unterkühlt und geschwächt, aber ansprechbar. Sie wurde nach der Erstversorgung von einem Notarzt Hubschrauber ins Spital geflogen.

Laut dem Bezirkspolizeikommando Baden war die Dame vermutlich bereits seit Sonntag abgängig gewesen. Nachdem Familienangehörige sie nicht finden konnten, verständigten sie die Polizei. Eine Suchaktion, bei der Hunde und Hubschrauber eingesetzt waren, musste am Montagabend erfolglos abgebrochen werden und wurde tags darauf fortgesetzt. Im Einsatz standen dabei 45 Feuerwehrleute, insgesamt 22 Rettungshunde mit Hundeführern, ein Polizei-Hubschrauber mit Wärmebildkamera und mehrere Streifen der Polizei.

Die österreichische Rettungshundebrigade hatte 18 Teams mobilisiert. Der Aussendung zufolge entdeckte dann - nach fast fünf Stunden - „Simba“, ein vierjähriger Nova Scotia Duck Tolling Retriever von Christoph Holzacker, die Frau in einem Waldstück nahe der Wiener Außenringautobahn (A21).